

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 85 (2000)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Internationale Humanistische und Ethische Union (IHEU) hat in einer Pressemitteilung darauf aufmerksam gemacht, dass die Slowakei, die derzeit zu den sechs neuen Kandidaten für eine EU-Mitgliedschaft gehört, in bezug auf die Religionsfreiheit die Menschenrechtsstandards nicht erfüllt.

Zwar gründet der slowakische Staat auf laizistischen Prinzipien: Im Art. 1 der Verfassung heisst es, dass der Staat sich zu keiner Ideologie oder Religion bekenne. Art. 11 anerkennt die Menschenrechte als übergeordnetes Recht und Art. 24 garantiert Gedanken-, Gewissens- und Glaubensfreiheit. Ausdrücklich erwähnt ist zudem: "Jedermann hat das Recht, religiös ungebunden zu sein und seine/ihre Überzeugung öffentlich zu manifestieren." Zudem hat die Slowakei verschiedene internationa-



THEMEN in diesem FREIDENKER
Zur polit. Situation in Österreich 2
Giordano Bruno - 400 Jahre... 2, 6
Freidenker-Umschau 4
Schnitzelbängg 5, 7

Glaubensfreiheit !

le Konventionen und Erklärungen unterzeichnet und teilweise ratifiziert, welche die Diskriminierung von Andersgläubigen, fundamentale Freiheiten etc. betreffen.

In der Praxis hat die slowakische Regierung kaum auf diese Menschenrechte geachtet. Gerade in letzter Zeit ist ein stetiger Abbau der staatlichen Neutralität in Glaubensfragen festzustellen:

- 1997 hat der Präsident die slowakische Republik offiziell der Heiligen Jungfrau Maria gewidmet.
- Seit kurzem ist ein Gesetz in Kraft, welches das Verhältnis von Staat und Kirche – sehr zugunsten der Kirche – regelt.
- Derzeit gibt es wenig transparente Ansätze, in einem Abkommen mit dem Vatikan der katholischen Kirche einen bevorzugten Platz in der slowakischen Gesellschaft einzuräumen.
- Hinzu kommen Hinweise darauf, dass die katholische Kirche auf dem Land kirchliche Schulen aufbauen will, welche – ausschliesslich finanziert vom Staat – exklusiv von der Kirche und ohne jegliche staatliche Aufsicht geführt werden sollen.

Seit 1991 hat das IHEU-Mitglied "Slowakische Prometheus-Gesellschaft" in über 40 Eingaben auf Fehlentwicklungen hingewiesen, auf die Diskrimination von FreidenkerInnen auf dem Land oder auf die Ungleichbehandlung von FreidenkerInnen, welche immerhin etwa 30% der Bevölkerung

ausmachen. Die Vorschläge betrafen z.B. eine staatliche Anlaufstelle für die Anliegen der FreidenkerInnen (analog zum Kirchenbeauftragten im Kulturministerium), die säkulare Beratung in der Armee (analog zu den kirchlichen Beratern) oder etwa den Anspruch auf Sendezeit in den öffentlichen Radio und Fernsehstationen, damit die Pluralität der Überzeugungen im Land zur Geltung komme. Keines dieser Anliegen ist vom Staat aufgenommen oder wenigstens korrekt behandelt worden.

Die Weiterentwicklung der Freidenker-Bewegung in der Slowakei ist laut Prometheus-Gesellschaft gefährdet, weil der Staat ihr jegliche Unterstützung vorenthalte und sie unter dessen zunehmend feindseligen Politik leide. Nun hat sich die Prometheus-Gesellschaft direkt an die EU gewandt. Mit Unterstützung der IHEU will sie auf diese Entwicklungen aufmerksam machen und einzelne Fragen allenfalls auch vor das Strassburger Gericht bringen.

Gleichzeitig ruft die IHEU die slowakische Regierung auf, konkrete Schritte zur Verbesserung der Lage zu unternehmen. Die EU-Staaten werden aufgefordert, das Einhalten der Menschenrechte in der Slowakei nachdrücklich zu verlangen.

Quellen:
<http://www.iheu.org/>
<http://www.jhm.sk/prom/prom.htm>
Übersetzung: Reta Caspar